

Dr. Antonia Liguori Workshop zum digitalen Geschichtenerzählen

Zweck und Ziel

Das Ziel der Unterrichtseinheit ist die Erstellung einer digitalen Geschichte. Eine digitale Geschichte ist ein kurzer Film (Dauer: 2-3 Minuten), der von der Person erzählt wird, deren Geschichte es ist. Dabei werden unbewegte oder bewegte Bilder, Musik und Soundeffekte verwendet, um Emotionen zu unterstreichen. Jede unten angeführte Phase kann einen zweistündigen Workshop darstellen. Wenn Sie wenig Zeit haben, können die Phasen auch gekürzt werden und als Hausaufgabe gegeben werden. Während des gesamten Prozesses werden die zu Unterrichtenden ihre Fähigkeiten in den Bereichen Kreativität, Zusammenarbeit, kritisches Denken und Kommunikation einsetzen.

Lernergebnisse

- Effektive Kommunikation durch den Erzählkreis und den Prozess des Drehbuchschreibens
- Entwicklung kreativer Fähigkeiten durch das Storyboarding und den digitalen Bearbeitungsprozess
- Kritische Reflexion über eine persönliche Geschichte und deren Darstellung in einem digitalen Format.
- Zusammenarbeit während des gesamten Prozesses des digitalen Geschichtenerzählens durch das Anbieten und Empfangen von gegenseitigem Feedback

Erforderliche Materialien/Ausrüstung

Die Teilnehmenden sollten die Vorbereitungsnotizen vor dem Erzählkreis erhalten haben: Storyboard-Vorlage und Zugang zu einer Bearbeitungssoftware wie wevideo. Die Teilnehmenden stellen einen Gegenstand oder ein Stichwort für den Geschichtenkreis zur Verfügung und können persönliche Bilder und Videos für ihre digitale Geschichte bereitstellen.

4C-Fähigkeiten

Kreativität, Kritisches Denken, Zusammenarbeit, Kommunikation

Phase	Zeit	Aktivität	Fragen/ Anforderungen	Ressourcen
<p>Briefing: (Dies kann zu Beginn des Erzählkreises geschehen)</p>		<p>Erklären Sie, was eine digitale Geschichte ist.</p> <p>Sehen Sie sich einige Beispiele für digitale Geschichten an.</p> <p>Geben Sie den Teilnehmenden ein Exemplar der Vorbereitungsunterlagen, damit sie diese mitnehmen und sich auf den Erzählkreis vorbereiten können.</p>		<p>Beispiele für digitale Geschichten.</p> <p>Briefing-Unterlagen (siehe zusätzliche Ressourcen) für die Teilnehmenden zur Vorbereitung auf den Erzählkreis</p>

Phase 1 Erzählkreis **im**
Klassenraum

1-2 Stunden, je nach Anzahl der Teilnehmenden.

Planen Sie 10 Minuten pro Teilnehmer:in ein: 5 Minuten, um die Geschichte zu erzählen und 5 Minuten für das Feedback der Gruppe

Bitten Sie die Teilnehmenden, sich mit den Gegenständen, die sie aus dem Briefing mitgebracht haben, in einen Kreis zu setzen. Jede:r Teilnehmer:in stellt seine:ihre erste Idee für die digitale Geschichte vor und danach gibt die Gruppe Feedback. Je nachdem, wie viel Zeit Sie zur Verfügung haben, teilen Sie die Gruppe in 8-10 Personen auf. Bestimmen Sie eine:n Moderator:in (um Diskussion zu leiten) und eine:n Zeitnehmer:in (um 10 Minuten pro Erzähler:in einzuhalten). Das kann immer die selbe Person sein, oder z.B. jeweils der:die Sitznachbar:in des Erzählenden, damit beide Rollen probiert werden können.

Warum erzählen Sie diese Geschichte?

Welche Art von Emotionen wollen Sie bei Ihrem Publikum auslösen?

Was ist Ihr erstes Zielpublikum?

Werden Sie die Geschichte Ihren Freunden bzw. Freundinnen zeigen, und wenn ja, warum?

Wie können Sie Musik, Bilder, Geräusche und Stille einsetzen, um Ihre Geschichte zu ergänzen?

Die Teilnehmenden sollen ihren eigenen Gegenstand mitbringen, um ihre Erzählungen zu unterstützen.

<p>Phase 2 Drehbuchschreiben (im Klassenraum oder individuell)</p>	<p>2-3 Stunden, wenn die Teilnehmenden das Drehbuch während der Sitzung schreiben.</p> <p>Oder</p> <p>1 Stunde, wenn die Teilnehmenden mit einem Drehbuchentwurf zur Sitzung kommen</p>	<p>Jede:r Teilnehmende nimmt die anfängliche Idee und das Feedback aus dem Erzählkreis sowie ein Skript von 200-250 Wörtern mit.</p> <p>Wenn es sich um eine Gruppenaktivität handelt, können die Teilnehmenden Entwürfe ihres Drehbuchs anderen vorlesen und Feedback erhalten, bevor sie es weiter bearbeiten.</p>	<p>Warum erzählen Sie diese Geschichte?</p> <p>Welche Art von Emotionen wollen Sie bei Ihrem Publikum auslösen?</p> <p>Was ist Ihr erstes Zielpublikum?</p> <p>Werden Sie den Entwurf Ihren Freunden bzw. Freundinnen zeigen, und wenn ja, warum?</p>	
--	---	--	---	--

Phase 3 Storyboarding (im Klassenraum oder individuell)

20 Minuten, um an dem Storyboard zu arbeiten. Anschließend die Gruppe für ein Feedback zurückholen. Bei Bedarf wiederholen.

Anhand der Storyboard-Vorlage überlegt sich jede/r Teilnehmende 4 Schlüsselpunkte der Geschichte und wie diese visuell dargestellt werden können. Bei persönlicher Übergabe kann vor der Bearbeitung des Storyboards ein Gruppenfeedback gegeben werden.

Bearbeitung/Adaptation durch zwei Personen: Person A erzählt seine/ihre Geschichte, während Person B das Storyboard zeichnet und dabei über die Emotionen und Schlüsselpunkte nachdenkt, die er/sie aus der Geschichte interpretiert. Die Rollen werden getauscht, so dass jede:r Teilnehmende sowohl Erzähler:in als auch Zuhörer:in der Geschichte sein kann.

Überlegen Sie, welche persönlichen Stand- oder Bewegtbilder hinzugefügt werden können.

Denken Sie über das Drehbuch nach. Wie können Bilder den Text ergänzen oder den Worten zusätzliche Bedeutung verleihen?

Was ist wichtig für Ihre Geschichte? Töne? Video? Objekte?

Überlegen Sie: Besitzen Sie das Urheberrecht an den Bildern oder Videos? Wie hoch ist die Bildqualität?

Storyboard-Vorlage (siehe zusätzliche Ressourcen)

<p>Phase 4 Aufnahme und Bearbeitung (im Klassenraum oder individuell)</p>	<p>4-5 Stunden insgesamt. Die Bearbeitung kann komplett individuell erfolgen oder in einer Gruppe für 1-2 Stunden begonnen und dann individuell beendet werden.</p>	<p>Aufnahme des Skripts: Lesen Sie das Skript zunächst laut vor. Denken Sie daran, die Geschichte ausdrucksstark zu erzählen. Nehmen Sie das Skript an einem ruhigen Ort auf, bevor Sie es in die Bearbeitungsplattform hochladen, um die Lautstärke usw. anzupassen.</p> <p>Geben Sie die persönlichen Bilder und Videos ein oder fügen Sie zusätzliche Bilder aus der Bearbeitungssoftware hinzu.</p> <p>Bearbeiten Sie den Soundtrack, die Titelseite, das Voice-Over und die Bilder zusammen, bevor Sie diese exportieren.</p>	<p>Tipp - Manche Menschen finden, dass sie ausdrucksstärker sind, wenn sie ihre Geschichte jemandem erzählen können, während sie aufgenommen wird.</p> <p>Tipp - Manche Menschen finden es einfacher, zuerst die Bilder einzugeben und zu bearbeiten und dann die Stimme dazu aufzunehmen.</p>	<p>Persönliche Bilder oder Videos</p> <p>Zugang zu Bearbeitungssoftware (siehe zusätzliche Ressourcen für Links zu wevideo)</p> <p>Aufnahmegerät für Sprachaufnahmen: Mobiltelefon, Mikrofon oder Bearbeitungssoftware</p>
--	---	--	--	--

<p>Vorführung (im Klassenraum)</p>	<p>5-7 Minuten pro Teilnehmer:in (3 Minuten für die Einführung und die Betrachtung der Geschichte plus Zeit für die Diskussion)</p>	<p>Jede:r Geschichtenerzähler:in stellt sein:ihr Video vor, bevor die Gruppe es sich ansieht. Nach jedem Video ist Zeit für Fragen und Feedback.</p>	<p>Welche Worte haben wir gewählt? Was haben die Bilder gezeigt? Gab es Musik und wenn ja, welche Wirkung hatte sie? Welche Wirkung hatte die Geschichte und warum?</p>	<p>Jede:r Teilnehmende hat seine:ihre digitalen Geschichten fertiggestellt</p>
---	---	--	---	--

Weitere Ressourcen

Links zu Beispielen für digitale Geschichten:

<https://youtu.be/gt1ZsWzMKe8>

<https://youtu.be/Xp273LcgqUQ>

<https://www.youtube.com/watch?v=nagGRxBKqG0>

Link zu wevideo mit Anleitungen für die Verwendung der Bearbeitungssoftware: <https://www.wevideo.com/academy>

Jamissen, Grete. 2017.. *Digital Storytelling in der Hochschulbildung : internationale Perspektiven*. By Springer International Publishing.

Lambert, Joe. 2013.. *Digital Storytelling : Leben einfangen, Gemeinschaft schaffen*. 4th ed.. Routledge.